

## Erstausbildung Landwirt/Landwirtin EFZ im Kanton Thurgau (TG-Modell 17)

Konzept: Ausbildungsinhalte, Lehrmittel, Lerndokumentation und Prüfungsanforderungen wie übrige Schweiz, aber gleichmässige Verteilung des Berufsfachschulunterrichts über alle drei Lehrjahre.

### 1. Lehrjahr, Praxisausbildung auf Betrieb A

40 Einzelschultage (Schultag = Mittwoch)

+ 4 Tage „Überbetriebliche Kurse“ des Verbandes Thurgauer Landwirtschaft

+ 1 Tag Exkursion in der Ostschweiz

+ 14 Tage Praxis-Ausbildung in Gruppen von 8-12 Lernenden:

- Werkstattkurs A (Unterhalt von Traktoren und Maschinen, usw.), 2 Tage
- Werkstattkurs B (Schweissen, Konstruktionen, Behebung von Motorstörungen, usw.), 4 Tage
- Grundlagen Holzbearbeitung, Maurerarbeiten, Klauenpflege, sicheres Motorsägen, je 2 Tage

Die Praxis-Ausbildung in Gruppen muss von allen Lernenden absolviert werden. Eine Fortsetzung der Lehre in einem anderen Kanton ist problemlos möglich.

Lehrstellenliste:  
[www.arenenberg.ch](http://www.arenenberg.ch)  
oder Tel. 058 345 81 00

### 2. Lehrjahr, Praxisausbildung auf Betrieb B

40 Einzelschultage (Schultag = Dienstag)

+ 4 Blockwochen Theorieunterricht im Klassenverband (im Winterhalbjahr)

+ 4 Tage „Überbetriebliche Kurse“ des Verbandes Thurgauer Landwirtschaft

+ 2 Tage Fachexkursion nach Süddeutschland

Im Wintersemester besuchen alle Lernenden 1 Wahlfach, im Sommersemester sind es 2 Wahlfächer. Ein Wahlfach umfasst 10 x 3 Lektionen, die am Schluss des Schultages angeboten werden. Das gesamte Wahlfachangebot ist auf der Rückseite zu finden.

Ein Eintritt ins zweite Lehrjahr ist möglich für alle Lernenden, welche ein erstes landwirtschaftliches Lehrjahr in der Schweiz absolviert haben. Von der Praxis-Ausbildung des ersten Lehrjahres muss der viertägige Werkstattkurs B nachgeholt werden → Absprache mit dem Lehrmeister erforderlich. Eine Fortsetzung der Lehre in einem anderen Kanton ist möglich.

### 3. Lehrjahr, Praxisausbildung auf Betrieb C

55 Einzelschultage (Schultag = Donnerstag,  
sowie 2. Schultag (Montag oder Freitag) von Nov. bis Mitte März)

+ 1 Woche Fachexkursion (Norddeutschland oder Österreich und Ungarn (Partnerschule Hatzen Dorf))

*Im 3. Lehrjahr wird zu Beginn noch ein viertes Wahlfach angeboten. Danach folgen die Vertiefungen, respektive Schwerpunkte.*

*Von den Vertiefungen Milchwirtschaft, Rindfleischproduktion, Schweinehaltung sind 1 oder 2 zu wählen.*

*Wer nur 1 Vertiefung macht, entscheidet sich zusätzlich für den Schwerpunkt Biolandbau oder „Sicheres Arbeiten im Wald“. Die Vertiefungen werden an ordentlichen Schultagen vermittelt. Die Schwerpunkte Biolandbau und „Sicheres Arbeiten im Wald“ finden als Block in der Woche 49 statt.*

## Angebot Wahlfächer und Vertiefungen (Erst- und Zweitausbildung)

### Wahlfächer:

Wählbar im 2. Ausbildungsjahr:

im 3. Ausbildungsjahr:

1. Wahlfach (Nov-Jan)	2. Wahlfach (Feb-Apr)	3. Wahlfach (Apr-Jul)	4. Wahlfach (Aug-Nov)
			Pflanzenschutz
Ackerbau (Kartoffeln, Zuckerrüben)			
		Ackerbau (Ölfrüchte, Körnerleguminosen)	
Bauen mit Holz			
Pferdehaltung			
	Geflügelhaltung		
	Biolandbau*		
Feldobstbau			
	Intensivobstbau I		
			Intensivobstbau II **
		Beerenbau	
		Waldbau	
		Bienenhaltung	
	Energieproduktion		
	Gemüsebau I		
			Gemüsebau II **
			Schafhaltung
			Weinbau

\* = obligatorisch für Abschluss mit Schwerpunkt Biolandbau

\*\* = kann nur in Kombination mit Intensivobstbau I respektive Gemüsebau I gewählt werden

### Mögliche Vertiefungen und Spezialisierungen im dritten Lehrjahr:

Es muss mindestens eine der nachfolgenden Vertiefungen gewählt werden:

Diese wird auch im Rahmen des QV geprüft

im 3. Ausbildungsjahr:

Vertiefung Milchwirtschaft

Vertiefung Rindfleischproduktion

Vertiefung Schweinehaltung

Wer nur eine Vertiefung wählt, kann/muss zusätzlich eine der beiden einwöchigen Spezialisierungen wählen:

Schwerpunkt Biolandbau\*

Sicheres Arbeiten im Wald \*\*\*

\*\*\* Kostenbeteiligung von Fr. 500.-

\* = obligatorisch für Abschluss mit Schwerpunkt Biolandbau